

Das Wunder von Fulda

Himmelsbrot statt Höllenfeuer

Wiederverheiratete Geschiedene werden zur Kommunion gebeten



Hostienbäckereien freuen sich über die gesteigerte Nachfrage und schieben Überstunden.

Foto: Michael Jäger, Düsseldorf 2018 - mitifoto

MÜNSTER. Überglücklich zeigt sich Änneken Müller-Lüdenscheidt über die Entscheidung, wiederverheiratete Geschiedene zur Kommunion zuzulassen. „Wenn es stimmt, dass wir tatsächlich alle auch noch zu einer speziellen Eucharistiefeyer

eingeladen werden, bei der die Bischöfe auch eine Entschuldigung für das ungeschehene Leid abgeben, dann bin ich wieder mit vollem Herzen Mitglied der römisch-katholischen Kirche“, erklärte die 62-Jährige aus Kattenvenne im Münster-

land. Ihr Mann hatte sie vor mehr als zehn Jahren wegen einer Jüngeren verlassen. Sie fand eine neue Liebe, die sie 2014 heiratete. Doch genau das führte zur Ausgrenzung in ihrer Kirche, denn sie durfte nicht mehr an der Eucharistie teilnehmen.

Die hier formulierten Nachrichten sind ein Auszug aus der satirischen Beilage, die am 23. September 2019 erschien und vollständig online abrufbar ist unter: www.kfd-muenster.de und www.kfdmuensterundmaria.de. Die Texte sind mit viel Freude aus der Feder des kfd-Diözesanverbandes Münster geflossen und geben keine realen Nachrichten wieder. Sie beschreiben mögliche Situationen, Begebenheiten und – nun ja: Wunder. Sie entsprechen nicht der Wahrheit, sondern Wünschen und Träumen vieler Frauen – und auch Männer – in der katholischen Kirche.

Änneken Müller-Lüdenscheidt ist eine frei erfundene Person.

Mehr Informationen finden Sie unter www.kfd-muenster.de www.kfdmuensterundmaria.de www.kfd.de

